



Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”



2007-2010

Wsparcie udzielone przez
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię
poprzez dofinansowanie
ze środków Mechanizmu Finansowego
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



Zrealizowano
ze środków
Ministra Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego

Güldenwiese
an Otto Erbprinz, neuernster
Landeshauptmann v. Schlesien

DD II. 41, 4

Es ist was für einem Erfürchtlich Vollen Untertänig-
lichsten Danke daß von Ihrer Königlich-Hoch-eiten
von Sachsen Teschen, unserer Gnädigsten Landes-Herr-
schaften, den hiesigen Fürstenthums-Ständen in
der Person Ihrerer Hoch- und Wohl-Gebohrnen, als
unseren Preiswürdigsten Herrn Landes-Hauptmann
Guldreichst gegebene kostbareste Geschenke Hoch
geschätzt, und Verehret, und wie der Werth dieser
Angenehmsten Gabe in voller Maaß gehorsamst
erkennt wird, bin ich unvermögend so wesentlich,
und kräftig auszudrücken, als es die Dank- und
Erkenntlichkeits-volle Gemüther der Fürstenthums
Ständen, die mich der Ehre dieses Auftrags gewürdiget
haben, wirklich fühlen.

Allzu lebhaft, und rührende Empfindungen, plötzliche
Umwendungen, vom Lede, und von Betrübniß zur
Freude, und zum Vergnügen, hemmen die Sprache,
und machen verstümmen, weil daß von der Heftigkeit

der Empfindungen allzusehr gerührte Gemüth in die
gesamte Dinnere dergestalten wirket, daß es solche
gleichsam betäubt, und dem Mund seine wahre
Fühlungen auszudrücken unfähig macht, indeme
das von Leidenschaften ganz eingenommene Herz
Alles was es fühlt, auf einmal entdecken möchte,
mit der Sprache aber damit, wegen der Vielheit, und
Stärke der Gegenstände nicht fortkommen kann,
und daher seine Empfindungen nur mit halb ge-
brochenen Worten, und unordentlich aus-
zudrücken im Stande ist: denn das Wortgepränge
ist niemals die wahre natürliche Stimme des
fühlenden Gemüthes gewesen.

In diesem Zustande der Abwechslung von Schmerzlichem
und Betrübten freignüssen zu einem Freuden vollen
angenehmen Zufalle befinden sich die Gesamte Stände
des Fürstenthums Teschen.

Der Traurige Todesfall Sr. Excellenz Zürcher Hoch
und wohl Gebornen würdigsten Herrn Vatters
Unsers gewesten Hochschätzbarsten Herrn Landes
Hauptmanns unvergesslichster Gedächtniß, hat
Unsere Gemüther mit Schmerz, und Betrübniß
angefüllet.

Das rühmvolle hohe Alter des Verstorbenen, Seine
anzehaltende Freundschafts Umstände Lieben und zwar

schon einige Zeit bevor seine Auflösung befürchten.
Wir hoffen aber, daß unsere Grünstigste Wünsche,
und sehnlichstes Flehen, um dessen längere Erhaltung
von dem Schöpfer aller Dingen zu unseren allgemeinen
Trost erhöret werden würden. Allein! Vergebens:
Der Excellenz unser geweste theuerste Herr Landes-
Hauptmann müßte die Willkür der Natur bezaubern,
denn so war es in dem unumstößlichen Besatze des
Höchsten festgesetzt.

Der Erschütterung dieser betrübten Nachricht wurden
unsere Gemüther um so mehr, und stilliger nieder-
geschlagen, als wir in der Person des Verstorbenen
den Geliebtesten Vater des Vaterlandes, den
Eifrigsten Beförderer der Gerechtigkeit, unsere
Kräftigste Stütze, und unseren beständigen Beschützer
verloren haben.

Aber wird also wohl unseren Schmerzt müßbilliger
und solchen nicht vor gerecht erkennen können?

Niemand, der nur weiß, was Muth, Verehrung, Liebe,
und Dankbarkeit in dem fühlbaren Herze eines
redlichen, und rechtschaffenen Menschen vor Empfinden
„dünken“ erregen kann.

Zu diesem Schmerztz gesellte sich die fernere
betrübte Nachricht, daß unser Verehrungs-würdigster
Herr Landes Marschall Fürer Hoch, und wohl Geborenen
geliebtester Herr Bruder, um Fortsetzung seiner

die befähigten Versorgung, das gehorsamste Anlangen
gemacht, und erhalten habe.

Wir setzen uns daher auf einmal bei Unserer
Land-Rechte vor zweien so geliebtest, als hochgeschätz-
testen Landes Vorstehern, und zwar aus der
Verehrungs-würdigsten Freyherrlichen von Strbenst-
schen Stamm Häuse entblöset, bei welchen wir die
Landes Vorstehungen Unseren Wünschen gemäß
hätten Verewigen mögen.

Bei diesem traurigen, und betrübten Umständen
befanden wir uns, als das uns zu trüben müde
Besichtsal unsere Gemüther mit Vergnügen Freude
und wonne erfüllet hat, da wir durch die erfreulichste
Nachricht, daß Ihre Königliche Hoheiten von Sachsen
Teseben, Fürer Hoch, und Wohlgebohren zu Unseren
künftigen Herren Landes- Hauptmann ernennet
haben, auf das Neue wieder belebet worden sind.

Wir setzen in Fürer Hoch, und Wohlgebohren alle
Tügend, alle so schön, und von Jedermann Hoch
gepriesene fügenschaften Wäland Dr. Excellenz
Iero Lob- und rühmwürdigsten Herrn Vatters
angenehmster Gedächtniß Vereinet.

Wir hoffen auch, doch was sag ich? Wir hoffen, Nein!
wir sind sicher in der Person Fürer Hoch, und Wohl
gebohren, als Unseren künftigen dermaßlichen
Hoch zu Ehrendesten Herren Landes Hauptmann

den ebenmäßig geliebtesten Vater des Wälder Landes
den eifrigsten Beförderer der Gerechtigkeit, unsere
kräftigste Stütze, und unseren Beständigen Beschützer
zu finden, und zu verehren, wie wir solchen durch
Ihre in der Person Dr. Excellenz Herr abgelebten
Herrn Vaters genossen haben,

So groß, und billig als unser Schmerz war, eben so
unaussprechlich groß, und gerecht ist auch dermaßen
unsere Freude, denn was hätte uns bei diesen Umständen
erfreulicheres, und angenehmeres wiederfahren können?
Als daß Ihre königliche Hoheiten und durch die fürer
Hoch, und Wohl Gebornen Verliebene Landes Hauptmann
Ihre Begnädiget haben.

Gelieben für Hoch, und Wohl Gebornen anbei
versichert zu sein, daß unsere hierob hegende
Zufriedenheit, Freude, und Vergnügen viel heftiger,
und lebhafter empfunden wird, als solche in dem
höchsten Grade ihrer Weisheit ausdrücken möglich
ist, und alle unsere Wünsche schließen sich vorzüglich
vor für Hoch und Wohl Gebornen in jenem ein, den
man in Juvenali findet:

Da Spectum Vitae, multos de Jupiter Annos.

Demit nicht nur Allein Wir, sondern auch unsere
Kinder, und fucheln durch Einseßbare Ihre fürer
Hoch, und Wohl Gebornen, als unseren Hochschätz,
besten Herrn Landes Hauptmann verehren können.

Eurer Hoch und Wohl Gebornen aber als von Ihrer
Königlichen Hoheiten unsern Gnädigsten Landes
Herrschafften Bestimmbten Hoch zu Ehrendesten Herrn
Installations-Commissario erstatten Wir förderst
vor die Uns in der Person D^r Hoch und wohl gebornen
des Herrn Otto Freyherrn von Orbenst^{en}, als unsern
dermaligen Hochschätzbarsten Herrn Landes-
Hauptmann gemachte Vorstellung den Verbünde-
nen, und verpflichteten darck, mit dieser An-
gefüyten Bitte, für Hoch und Wohl Geborn gerühen
Ihrer Königlichen Hoheiten, unsern Gnädigsten Landes
Herrschafften jene Ehrwürdeste volle Erkenntlichkeit,
und jene Untertänigste Dancksagung, welche Wir
Ihrer Königlichen Hoheiten, vor die Uns mit Freunndung
des dermaligen Herrn Landes Hauptmanns erwiesene
Gnade schuldig sind, mit den Lieblichsten Farben
abzusbildern, und annebst zu Versichern, daß wir
mit Verdopplung unserer Pflichten sich bey Allen
Gelegenheiten beeyhern werden, und dieser erwiesenen
Guldreichsten Wohlthat würdig, und verdient zu machen.

Und nunmehr bleibt uns nichts mehr übrig, als:

Hoch und wohl Gebornen Freyherr,
Hoch Gebittendster, und Hoch zu Ehrendesten Herr
Landes Hauptmann

Eurer Hoch und wohl Gebornen zu dieser erlangten

Würde unsern gesamt, und sonderlichen
Glückwünsches in vollkommenster Ehrerbietigkeit
hiermit abzu legen, und Euch zu Eurer Beständigen
Gnade, Schutz, und Genugthuung ganz gehorsamst
zu empfehlen.



ksiaznica@kc-cieszyn.pl